

Projektstipendium KunstKommunikation 14

Dirk Sorge und Jovana Komnenić | Die Auflösung des Sehens

Dieses Projekt wurde von der Jury zur Realisierung mit folgender Begründung ausgewählt:

Das künstlerische Vermittlungsprojekt »Die Auflösung des Sehens« ist eine Herausforderung an alle Sinne aller Besucher, denn es wendet sich zugleich an Blinde, Sehbehinderte und Sehende. Es ist eine kritische Reflexion über die Überbewertung des Sehens als dominanter Wahrnehmungsaspekt in unserem Alltag und auch in der Kunst. Das »Übersehen« ist ein Teil davon und erscheint beiläufig, hat aber immer gesellschaftliche Ausgrenzung zur Folge. Die sozialkritische Dimension innerhalb dieses künstlerischen Ansatzes besitzt also eine grundsätzliche Konsequenz.

Der Künstler Dirk Sorge ist selbst sehbehindert, was selbstverständlich künstlerisches Handeln und die thematischen Arbeitsfelder bestimmt. Ausgehend von einem Workshop mit blinden und sehbehinderten Menschen aus der Region werden das Kloster und der Park innerhalb des Stipendiums zunächst neu erkundet, Experimente mit Sinneswahrnehmung für besondere Orte entwickelt, Routen für einen Parcours gestaltet. Diese Erkenntnisse fließen ein in künstlerische Interventionen, die das Kunsthaus für alle Besucher haptisch und akustisch neu erfahrbar machen. Zur besseren Orientierung ist ein Tastmodell der Klosteranlage geplant.

Die Jury war beeindruckt von der Qualität, dem Engagement und künstlerischem Selbstverständnis, der kritischen Auseinandersetzung mit Wahrnehmungskonventionen und neuen Ideen sinnlicher Erfahrungsgestaltung.